

KAMBODSCHA



DAS LAND KAMBODSCHA

KURZINFOS



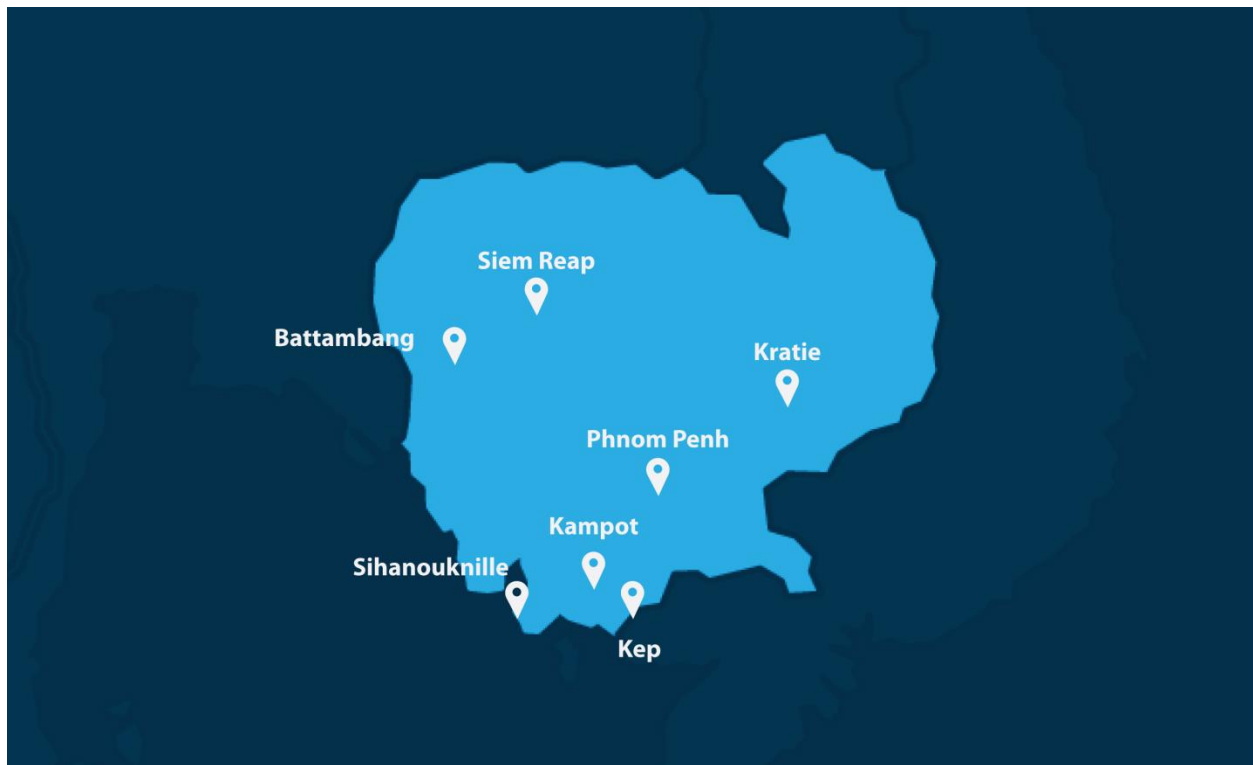
In Kambodscha finden Sie eine reiche Kultur mit zahllosen alten Tempeln und eindrucksvoller Natur vor, darunter auch leere Strände, mächtige Flüsse und entlegene Wälder. Das bedeutendste Ziel für Besucher sind jedoch zweifellos die Tempel von Angkor, die sich aus dem Urwald zu erheben scheinen.

Angkor Wat ist der größte und bekannteste dieser Tempel und als Besucher kann man leicht eine ganze Woche in Angkor verbringen, um die vielen anderen Tempel und Bauwerke zu erkunden. Die lebhafteste Hauptstadt Phnom Penh steht manchmal ein wenig im Schatten von Angkor, doch in dieser Stadt der Kontraste finden sich auch eine ganze Reihe sehenswerter alter Kolonialhäuser, der Königspalast und einige Tempel.

Wenig besucht werden bisher die Dörfer der Bergvölker in der Umgebung von Banlung (Provinz Ratanakiri), die unberührte Landschaft im verschlafenen Sen Monorom (Provinz Mondolkiri) und die charmante, an einem Fluss gelegene Stadt Battambang mit ihren Überresten an Kolonialarchitektur. Wer die Entspannung sucht, kann sich auf den Weg nach Sihanoukville mit seinen schönen Stränden und einem entspannten Alltagsgeschehen machen. Die Straßen werden jetzt zunehmend besser, so dass Besucher immer weitere Teile des Landes erleben können, um das Kambodscha jenseits der Tempel zu entdecken

GLANZLICHTER

In Kambodscha finden Sie eine reiche Kultur mit zahllosen alten Tempeln und eindrucksvoller Natur vor, darunter auch leere Strände, mächtige Flüsse und entlegene Wälder. Das bedeutendste Ziel für Besucher sind jedoch zweifellos die Tempel von Angkor, die sich aus dem Urwald erheben.



SIEM REAP

Bedeutet wörtlich die “Niederwerfung von Siam” und ist die wohlhabendste Region des heutigen Kambodschas. Die Nähe zu den Angkor Wat Tempelanlagen hat die Stadt zu einem der beliebtesten Reiseziele der Welt gemacht. Mehr als eine Millionen Reisende besuchen jedes Jahr Siem Reap, um die über tausend Jahre alten Bauten der Khmer (Weltkulturerbe) in der Nähe vom Tonle Sap See zu entdecken, der wiederum die Wirtschaftskraft des alten kambodschanischen Imperiums begründete.

BATTAMBANG

Ist der wichtigste Knotenpunkt des Nordwestens, der die gesamte Region mit Phnom Penh und Thailand verbindet und als solcher ein wichtiges Bindeglied für Kambodscha darstellt. Battambang ist ein ruhiger und angenehmer Ort in diesen Tagen.

KRATIE

Liegt am östlichen Ufer des Mekongs und zieht besonders die Besucher an, die einen Blick auf die letzten Irawadi-Delfine der Welt werfen wollen. Die Stadt Kratie bietet ein authentisch ländliches Ambiente und ist der perfekte Ort, um eine oder zwei ruhige Nächte zu verbringen. Es ist eine schöne Abwechslung zu den mehr frequentierten Bereichen im Lande.

PHNOM PENH

Phnom Penh ist das kommerzielle, politische und kulturelle Zentrum des Königreichs und ist die Heimat von mehr als einer Million der schätzungsweise 11,4 Millionen Menschen, die in Kambodscha leben. Die Stadt bietet zahlreiche kulturelle und historische Sehenswürdigkeiten, wie z. B. den Königspalast, die Silberpagode und das Nationalmuseum.

KAMPOT

Die meisten Besucher kommen hierher, um einen Blick auf die alte französische Kolonial-Architektur zu werfen, die immer noch in gutem Zustand ist und um einen Ausgangspunkt für einen Besuch der nah gelegenen Strände oder kleinen Inseln zu haben. Die Kampotprovinz ist auch bekannt für die Qualität ihrer Früchte (Durian, Kokosnuss, Mango, etc), ihr Meersalz und natürlich den berühmten Kampot-Pfeffer.

SIHANOUKVILLE

Liegt an der Küste von Kambodscha, etwa auf halbem Weg zwischen Thailand und Vietnam, am Golf von Thailand. Ein Touristen-Hotspot sowohl für Ausländer und Einheimische, denn drei Seiten der Stadt sind von tropischen Stränden und Inseln umgeben. Die Stadt hat mit leeren und überfüllten Stränden, Seafood-Restaurants, Bars, Buddhistischen Tempeln, Casinos, Hotels und vielem mehr sehr viel anzubieten.

KEP

Ist eine Provinzstadt, bekannt für spektakuläre Sonnenuntergänge und herrliche Meeresfrüchte. Sie wurde als Rückzugsort der kolonialen französischen Elite im Jahr 1908 gegründet. In Kep können Touristen eine Vielzahl von touristischen Attraktionen bewundern und genießen, wie z. B. natürliche Berge, immergrünen tropischen Regenwald, Mangroven, Inseln, Seegras-Korallenriffe, reine Seeluft, Strände und Seafood.

GESCHICHTE

Die Geschichte Kambodschas begann im ersten Jahrhundert n. Chr. mit der Errichtung des Staates Funan im Süden des heutigen Kambodscha sowie im Mekong-Delta. Diese Kultur wies zahlreiche aus Indien übernommene Elemente auf. Auch heutige Sitten und Gebräuche und die moderne Khmer-Sprache lassen sich auf diese Zeit zurückführen.

GESCHICHTE

Der Staat Funan war im südlichen Kambodscha und Südvietsnam gelegen und existierte über einen Zeitraum von 600 Jahren. Diese Dynastie ebnete den Weg des Angkor Reichs, welches wahrscheinlich verantwortlich für die Gründung des mächtigen Khmer-Königreichs war, wie wir es heute kennen.

Die folgende Generation von mächtigen Königen, die der Angkor-Dynastie angehörten, herrschte für einen Zeitraum von 650 Jahren. Ihr Reich erstreckte sich über viele Bereiche Südostasiens: Von Burma im Osten bis um das südchinesischem Meer und weiter nach Norden,

bis zum südlichen China. Die Khmer-Könige bauten während dieser goldenen Zeit der Herrschaft die am meisten verzierten und umfangreichsten Tempel. Diese spektakulären Konstruktionen wurden im ganzen Königreich gebaut. In Angkor Wat ist natürlich der berühmteste Tempel. Neben dem Bau der beeindruckendsten Tempel der Welt, waren die Khmer-Könige auch für große Agraringenieursleistungen bekannt, wie z. B. die ausgefeilten Bewässerungssysteme, große Wasserreservoirs und zahllose Kanal-Systeme, die den Lebensmitteltransport garantierten. Einige dieser Systeme sind heute noch im Einsatz.

Angkor wurde die Hauptstadt eines großen Reiches und das Zentrum für die Regierung, Bildung, Religion und Handel. Doch im Jahre 1431 fand eine plötzliche Machtverschiebung statt. Angkor wurde überfallen und völlig verwüstet. Eine der vorherrschenden Erschaffung der Menschheit wurde in die totale Zerstörung gestürzt. Die gesamte Bevölkerung und der Reichtum einer einst stolzen Zivilisation wurde dem tropischen Wald überlassen. Nach der Aufgabe von Angkor, migrierte die Bevölkerung Kambodschas Hauptstadt richtung Süden nach Long Vek, dann weiter nach Ou Dong und schließlich nach Phnom Penh. Die Zerstörung der mächtigen Hauptstadt Angkor resultierte in einem Rückgang und der Abschaffung des Hinduismus. Der Theravada-Buddhismus wurde zur Staatsreligion.

Als der Krieg in Vietnam zu eskalieren begann, wurden Kambodschas Grenzen zunehmend Ziel der amerikanischen und vietnamesischen Aggression. Am 18. März 1970 stürzte General Lon Nol, von den Amerikanern unterstützt, das Staatsoberhaupt. Folglich wurde Kambodscha tief in den Krieg verwickelt und kämpfte vor allem gegen die Roten Khmer. Lon Nols Herrschaft dauerte über einen Zeitraum von knapp fünf Jahren, bis er von der Roten Khmer, angeführt von Pol Pot, am 17. April 1975 gestürzt wurde. Die Geschichte wiederholte sich mit Pol Pots Machtübernahme. Die gesamte Bevölkerung flüchtete, und ließ eine einst pulsierende Hauptstadt ruiniert und verfallen zurück. Die Roten Khmer begannen, eine "Herrschaft des Terrors" aufzubauen. Menschen wurden brutal gezwungen, als Sklaven in den Reisfeldern zu arbeiten. Diese Menschen mussten lange Zeit harte, schmerzhafte Arbeit ertragen, während sie effektiv in der gleichen Zeit verhungerten.

In Pol Pots Zwangsarbeitslagern wurden schätzungsweise zwei Millionen Menschen, darunter Frauen und Kinder, gefoltert, getötet oder sie verhungerten. 1979 befreite die Volksrepublik Kambodscha, unterstützt von Vietnam, die Hauptstadt. Dies bot die Möglichkeit, das Land wieder aufzubauen. Im Laufe der 1980er Jahre baute Kambodscha, mit Unterstützung der Vietnamesen, seine Wirtschaft wieder auf. Im Jahr 1989 zogen sich die Vietnamesen aus Kambodscha zurück und das Land wurde umbenannt in "Staat Kambodscha." Heute ist das Königreich Kambodscha wieder ein friedlicher Ort, aber die autoritäre, extrem linke Volkspartei ist in der Regierung geblieben.

REGIERUNG

Konstitutionelle Monarchie seit 1993.

CHRONIK

- 1. Jahrhundert v. Chr.
Gründung des Staates Funan
- 600 v. Chr.
Der Staat Funan wich dem mächtigen Angkor Reich
- 1431
Angkor wurde überfallen und völlig verwüstet
- 1970
General Lon Nol, von den Amerikanern unterstützt, stürzte das Staatsoberhaupt
- 1979
Die Volksrepublik Kambodscha, von den Vietnamesen unterstützt, befreit die Hauptstadt
- 1980er Jahre
Kambodscha baut mit Unterstützung der Vietnamesen die Wirtschaft wieder auf
- 1989
Die Vietnamesen ziehen sich aus Kambodscha zurück und das Land wurde umbenannt in
” Staat Kambodscha”

GEOGRAPHIE

Kambodscha grenzt im Norden an Laos und Thailand, im Osten an Vietnam und im Südwesten an den Golf von Thailand.



Kambodscha grenzt im Norden an Laos und Thailand, im Osten an Vietnam und im Südwesten an den Golf von Thailand. Die Landschaft besteht aus tropischen Regenwäldern und fruchtbarem Land, dass von vielen Flüssen durchquert wird. Im Nord- und Südosten liegt Kambodschas Hochland. Die Hauptstadt liegt am Zusammenfluss der Flüsse Mekong, Bassac und Tonle Sap. Letzterer ändert seine Fließrichtung je nach Jahreszeit und liegt zwischen dem Mekong und Tonle Sap See. Es gibt zahlreiche Inseln an der Südwestküste des Landes.

| | |
|---|--|
|  | Bevölkerung 14.86 Millionen |
|  | Zeit GMT + 7 |
|  | Koordinaten 11.55°N, 104.90°O |
|  | Bevölkerungsdichte 82.74 pro qm ² |
|  | Fläche 181,035 qm ² |

KULTUR

Etwa 90% der Bewohner von Kambodscha sind vom Volk der Khmer. Es gibt mehrere kleinere ethnische Gruppen, wie Chinesen, Vietnamesen, Cham und Bergbewohner. Letztere sind die Khmer Loeu und Mischlinge aus verschiedenen Gruppen.

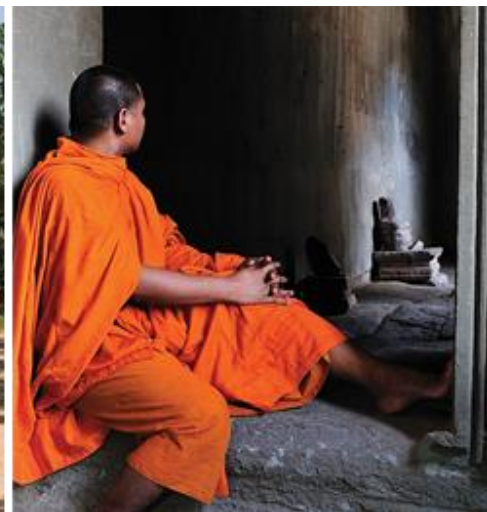
Die Khmer Menschen haben in der Großregion seit etwa dem 2. Jahrhundert v. Chr. gelebt und sind wahrscheinlich aus einer Kombination von mongolischen und melanesischen Völkern entstanden. Der wichtigste kulturelle Einfluss kommt aus Indien und war besonders im 2. Jahrhundert v. Chr. bemerkbar. Die Bergvölker lebten vor allem in den bewaldeten Bergregionen des Nordostens. Sie waren ehemalige Halbnomaden und praktizierten eine Landwirtschaft, die auf Brandrodung basierte. Ihre Zahl stieg in den letzten Jahren, so dass sie verstärkt ihre Landwirtschaft an die Gewohnheiten der im Tiefland lebenden Khmer anpassen mussten.

Es gibt etwa 500.000 Cham, die von den bis ins 16. Jh. im heutigen Mittelvietnam ansässigen Cham abstammen. Sie stellen nun die größte Minderheit in Kambodscha dar. Das Pol-Pot-Regime hat die Cham intensiv verfolgt und ihre Zahl auf die Hälfte reduziert. Ursprünglich waren die Cham – wie zu dieser Zeit auch die Khmer – hinduistisch orientiert, später wurden sie Muslime. Ihr spirituelles Zentrum befindet sich in Chur-Changvra bei Phnom Penh. Die Cham sind traditionell Viehhändler, Metzger und Seidenweber.

Im 18. und 19. Jahrhundert wanderten größere Gruppen von Chinesen in das Khmer-Königreich. In der heutigen Zeit konfrontiert sie politische Verfolgung und Vertreibung. Viele flüchteten, so dass heute nur noch etwa 100.000 Menschen von ihnen übrig sind. Rund 200.000 Vietnamesen leben derzeit in Kambodscha. Im südlichen Teil des Landes und in der Region um Phnom Penh leben die meisten der vietnamesischen Siedler.

HINWEISE

1. Etwa 90% der Bewohner von Kambodscha sind vom Volk der Khmer
2. Die Khmer Menschen haben in der Großregion seit etwa dem 2. Jahrhundert v. Chr. gelebt und sind wahrscheinlich aus einer Kombination von mongolischen und melanesischen Völkern entstanden.
3. Im 18. und 19. Jahrhundert wanderten größere Gruppen von Chinesen in das Khmer-Königreich. In der heutigen Zeit konfrontiert sie politische Verfolgung und Vertreibung.
4. Rund 200.000 Vietnamesen leben derzeit in Kambodscha. Im südlichen Teil des Landes und in der Region um Phnom Penh leben die meisten der vietnamesischen Siedler.



WAS SIE IN IN KAMBODSCHA TUN SOLLTEN

1. Fragen Sie um Erlaubnis, bevor Sie Kambodschaner oder Mönche fotografieren.
2. Es ist üblich, die Schuhe beim Betreten eines Gotteshaus, wie einer Pagode oder einem Tempel auszuziehen. Darüber hinaus sollten die Besucher sich entsprechend kleiden, bei Besuch eines religiösen Ortes (Oberarme und Beine sollten bedeckt sein, Hüte abnehmen).

3. Es ist respektvoll, die Schuhe beim Betreten eines Hauses auszuziehen.
4. Obwohl nicht immer erwartet, ist eine respektvolle Art und Weise der Begrüßung einer anderen Person willkommen, indem Sie den Kopf leicht beugen und die Hände vor der Brust zusammendrücken (als "Sampeah" bekannt).
5. Wenn Sie in das Haus einer kambodschanischen Familie zum Essen eingeladen werden, ist es höflich, ein kleines Geschenk für den Gastgeber mitzubringen, z. B. Obst, Nachtisch, oder Blumen.
6. Wenn Sie zu einer kambodschanische Hochzeit eingeladen werden, ist es üblich, Geld als Hochzeitsgeschenk zu geben.
7. Wenn Sie einen Zahnstocher am Tisch benutzen, verdecken Sie mit einer Hand den Mund.
8. Geben Sie Visitenkarten mit beiden Händen weiter. Das Empfangen von Visitenkarten erfolgt ebenfalls mit beiden Händen.

WAS SIE NICHT IN KAMBODSCHA TUN SOLLTEN

1. Verwenden Sie nicht Ihre Füße, um auf jemanden zu zeigen.
2. Berühren Sie nicht eine kambodschanische Person auf dem Kopf.
3. Fangen Sie nicht an zu essen, wenn Sie ein Gast bei einem Abendessen sind und der Gastgeber noch nichts gegessen hat.
4. Frauen sollten niemals männliche Mönche berühren oder ihnen etwas direkt geben.
5. Halten Sie den öffentlichen Austausch von Zärtlichkeiten so gering wie möglich.

RELIGION

Neunzig Prozent der Bevölkerung sind Buddhisten (Theravada), der Rest ist muslimisch und christlich. Der Buddhismus wurde als Staatsreligion im Jahre 1989 wieder eingeführt, nach Aufhebung des Verbots aller religiöser Aktivitäten aus dem Jahr 1975.

DO'S & DONT'S

Do's In Kamboscha

1. Fragen Sie um Erlaubnis, bevor Sie Kambodschaner oder Mönche fotografieren.
2. Es ist üblich, die Schuhe beim Betreten eines Gotteshaus, wie einer Pagode oder einem Tempel auszuziehen. Darüber hinaus sollten die Besucher sich entsprechend kleiden, bei Besuch eines religiösen Ortes (Oberarme und Beine sollten bedeckt sein, Hüte abnehmen).
3. Es ist respektvoll, die Schuhe beim Betreten eines Hauses auszuziehen.
4. Obwohl nicht immer erwartet, ist eine respektvolle Art und Weise der Begrüßung einer anderen Person willkommen, indem Sie den Kopf leicht beugen und die Hände vor der Brust zusammendrücken (als "Sampeah" bekannt).
5. Wenn Sie in das Haus einer kambodschanischen Familie zum Essen eingeladen werden, ist es höflich, ein kleines Geschenk für den Gastgeber mitzubringen, z. B. Obst, Nachtisch, oder Blumen.

6. Wenn Sie zu einer kambodschanischen Hochzeit eingeladen werden, ist es üblich, Geld als Hochzeitsgeschenk zu geben.
7. Wenn Sie einen Zahnstocher am Tisch benutzen, verdecken Sie mit einer Hand den Mund.
8. Geben Sie Visitenkarten mit beiden Händen weiter. Das Empfangen von Visitenkarten erfolgt ebenfalls mit beiden Händen.

Dont's In Kambodscha

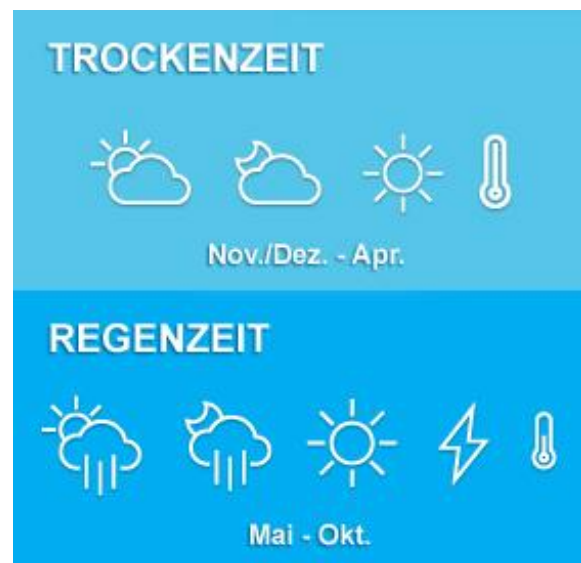
1. Verwenden Sie nicht Ihre Füße, um auf jemanden zu zeigen.
2. Berühren Sie nicht eine kambodschanische Person auf dem Kopf.
3. Fangen Sie nicht an zu essen, wenn Sie ein Gast bei einem Abendessen sind und der Gastgeber noch nichts gegessen hat.
4. Frauen sollten niemals männliche Mönche berühren oder ihnen etwas direkt geben.
5. Halten Sie den öffentlichen Austausch von Zärtlichkeiten so gering wie möglich.

KLIMA

Das Land hat ein tropisches Klima: Meist ist es warm bei hoher Luftfeuchtigkeit. In der Monsunzeit, die von Mai bis November dauert, fällt starker Regen, der den Anbau von Reis und anderen landwirtschaftlichen Erzeugnissen möglich macht. Die beste Reisezeit ist die Trockenzeit von Dezember bis...

Im Norden kann es in den Wintern kälter werden, doch sonst bleibt die Temperatur weitestgehend konstant.

Es kommt oft Ende Juli und Anfang August zu saisonalen Überschwemmungen in Phnom Penh und dem Rest von Kambodscha, wodurch die Reise beeinträchtigt werden kann. Insgesamt müssen Reisende keine Naturkatastrophen, wie Vulkanausbrüchen oder Erdbeben, fürchten und das Land ist von tropischen Stürmen nicht direkt betroffen



PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Nützliche und praktische Informationen bezüglich Geld, Kreditkarten, Geldautomaten, Sicherheit & Gesundheit, Essen & Trinken, Transport, Kommunikation und vieles mehr..

GELD

Währung

Riel (KHR; Symbol CR). Es gibt Geldscheine im Wert von 100.000, 50.000, 20.000, 10.000, 5.000, 2.000, 1.000, 500, 200 und 100 CR.

Geldwechsel

Der US-Dollar ist die beliebteste Fremdwährung und ist überall anerkannt, der Thai Baht nur in der Nähe der thailändischen Grenze. Andere Währungen werden in der Regel nur bei Banken anerkannt. Es gibt keine Notwendigkeit, Dollar in Riel zu wechseln, da sie fast überall akzeptiert werden.

Kredit- / Debitkarten und Geldautomaten:

Kreditkarten werden jetzt häufiger in gehobenen Hotels, Geschäften und Restaurants angenommen. Es gibt Geldautomaten in Phnom Penh, Siem Reap und Sihanoukville. Es ist immer am besten, Bargeld in kleinen Stückelungen bei sich zu tragen. Geldautomaten, die VISA-Karten akzeptieren finden Sie hier:

(<http://visa.via.infonow.net/locator/global/jsp/searchpage.jsp>). Geldautomaten, die Mastercards akzeptieren finden Sie hier:

(<http://www.mastercard.com/us/personal/en/cardholderservices/atmlocations/index.html>).



Reiseschecks

Reiseschecks in US-Dollar können bei Banken und einigen Hotels eingelöst werden, außerhalb der großen Städte kann es aber schwierig werden.

Öffnungszeiten der Banken

Mo-Fr 08.00 – 15.00 Uhr, einige Banken sind an Samstagen bis 12.00 Uhr geöffnet.

Wechselkurse (stand Februar 2014)

1,00 \$ = 3.983 Riel

1,00 € = 5.528 Riel

1,00 £ = 6.625 Riel

Für aktuelle Wechselkurse, besuchen Sie z. B. www.oanda.com

GESUNDHEIT & SICHERHEIT

Gesundheitswesen

Krankenversicherung mit Notfallevakuierung ist unbedingt erforderlich. Ärzte und Krankenhäuser erwarten Barzahlungen für jede medizinische Behandlung. Die Kosten für die medizinische Evakuierung sind hoch. Es wird vorgeschlagen, dass alle Besucher eine ausreichende Versorgung aller wesentlichen persönlichen Medikamente mitbringen, da die Medikamente in Kambodscha nicht zur Verfügung stehen könnten.

Impfungen

Von Reisenden, die aus Infektionsgebieten kommen, wird eine Gelbfieberimpfung gefordert. Eine Choleraimpfung ist keine offizielle Voraussetzung für die Einreise nach Vietnam, trotzdem stellt Cholera eine ernste Gefahr im Land dar. Die Impfung gegen Typhus wird empfohlen. Polio-Impfungen sollten up-to-date sein. Ganzjähriges Malaria-Risiko besteht außerhalb der Hauptstadt und in der Gegend um Tonle Sap. Malaria tritt auch in den touristischen Gebieten von Angkor Wat auf. Das Maligne Falciparum überwiegt und es wird berichtet, dass es sehr resistent gegen Chloroquin und Sulfadoxin-Pyrimethamin ist. Resistenzen gegen Mefloquin wurden aus den westlichen Provinzen gemeldet. Die empfohlene Prophylaxe ist Mefloquin (auch in der Gegend von Angkor Wat) und Doxycyclin in den westlichen Provinzen.

Essen und Trinken

Jegliches Wasser sollte generell als verunreinigt betrachtet werden. Wasser zum Trinken, Zähneputzen und zur Eiswürfelbereitung sollte vor der Verwendung entweder abgekocht oder andersweitig sterilisiert werden. Milch ist nicht pasteurisiert und sollte daher gekocht werden. Vermeiden Sie Milchprodukte, die



wahrscheinlich aus ungekochter Milch gemacht worden sind. Essen Sie nur gut gekochtes Fleisch und Fisch, vorzugsweise heiß serviert. Gemüse sollte gekocht und Obst geschält werden.


Sonstige Risiken

Bilharziose (Schistosomiasis) kommt vor. Giardiasis, Dysenterie, Typhus und Dengue-Fieber sind in ganz Kambodscha verbreitet. Hepatitis A kommt vor und Hepatitis B ist weit verbreitet. Japanische Enzephalitis tritt in ländlichen Gebieten von Mai bis Oktober auf, besonders im Hochland. Auch die Tollwut ist verbreitet. Impfungen sind hier ggfs. zu empfehlen. Wenn Sie gebissen werden, suchen Sie sofort einen Arzt auf. HIV / AIDS ist weit verbreitet und Safer-Sex-Praktiken sind unerlässlich.

Sicherheit

Kambodscha ist ein vergleichsweise sicheres Reiseland. Wie immer sollten Sie Schmuck zuhause lassen, Geld sicher am Körper aufbewahren, Hand- und Fototaschen festhalten. Im Hotelzimmer sollten Sie alle Wertsachen im Safe oder in der Rezeption deponieren. Vorsicht bei Motorradtaxi, vor allem spät abends. Es sind immer noch unzählige Landminen und Blindgänger in Kambodscha vergraben und bis heute kommen in abgelegenen Gegenden Menschen und Tiere dadurch zuschaden. Verlassen Sie in solchen Gegenden also nicht die Pfade.

BEFÖRDERUNG

| Reisen In Kambodscha | | |
|--|--|--|
| MIT DEM FLUGZEUG  Inlandsflüge verkehren zwischen Phnom Penh und Siem Reap | MIT DER BAHN  Es gibt nur zwei Linien von Phnom Penh nach Sihanoukville und nach Battambang. Besuchern wird nicht geraten, die Züge nutzen | MIT DEM SCHIFF  Von Phnom Penh gibt es öffentliche Fähren nach Siem Reap |

Flugreisen

Es gibt Flüge zwischen Phnom Penh und Siem Reap (45 Min). Die wichtigsten einheimischen Fluggesellschaften sind Siem Reap Airways International und PMT Air. Weitere Flughäfen gibt es in Battambang, Sihanoukville, Banlung, Sen Monorom und Stung Treng, doch derzeit existiert nur eine Verbindung zwischen Phnom Penh und Banlung.

Flughäfen

Der Phnom Penh International Airport (PNH) liegt 10 km vom Stadtzentrum entfernt. Taxis und Motorradtaxis bringen Passagiere und Gepäck in die Stadt (Fahrzeit etwa 10 Min). Einrichtungen: Gepäckaufbewahrung, Wechselstube, Läden, Zollfreier Einkauf, Post und Erfrischungen. Der Siem Reap International Airport (REP) liegt 8 km vom Ortszentrum entfernt. Im Ort gibt es Taxis und Motorradtaxis, die etwa 10 Min. bis zum Flughafen brauchen.

Schiffsreisen

Von Phnom Penh aus kann man mit Linienbooten bis nach Siem Reap fahren. In der Trockenzeit kann es jedoch möglich sein, dass der Wasserstand zu gering ist und der Bootsverkehr eingestellt werden muss.

Zugreisen

Es gibt nur zwei Zugverbindungen von Phnom Penh, nach Battambang und nach Sihanoukville. Diese sind jedoch für ausländische Reisende nicht zu empfehlen. Die Züge brauchen viel länger als der Straßenverkehr, und es gibt nur sehr unbequeme Sitzbänke. Gegenwärtig verkehrt nur samstags ein Zug von Phnom Penh nach Battambang (Reisezeit: 12 Std.). Fahrkarten können nur persönlich am Reisetag erworben werden. Nach Sihanoukville verkehrt derzeit kein Zug.

Straßenverkehr

Es herrscht Rechtsverkehr und die Straßenverhältnisse variieren von sehr gut bis sehr schlecht. Es geschehen viele Unfälle, zum Beispiel weil Autos ohne Licht fahren oder sich Tiere auf der Fahrbahn befinden. Besucher sollten sicherstellen, dass sie ausreichend versichert sind. Es ist keine Vorschrift, Sicherheitsgurte anzulegen. Wenn sie vorhanden sind, sollten sie jedoch genutzt werden.



In Siem Reap dürfen keine Motorräder mehr an Touristen vermietet werden, weil es eine sehr hohe Zahl an Unfällen gegeben hat.

Busse: Fernreisebusse fahren von Phnom Penh z.B. nach Kampot, Sihanoukville, Battambang und Siem Reap.

Autovermietung: Es ist nur erlaubt und sinnvoll, Autos mit Fahrer zu mieten. Für Tagesausflüge kann man auch mit Taxifahrern, die an Hotels warten, einen Festpreis ausmachen.

Taxis: In größeren Orten gibt es Taxis, die allerdings kein Taxameter haben. Der Fahrpreis muss also vor Fahrtbeginn ausgehandelt werden. Trinkgelder werden gerne genommen.

Verkehrsregeln: Anschnallen ist nicht verpflichtend

Führerschein: Internationale Führerscheine werden nicht anerkannt, so dass Besucher dringend nur Autos mit Fahrer mieten sollten.

Stadtverkehr

Weder in Phnom Penh, noch in Siem Reap gibt es öffentliche Verkehrsmittel. Taxis warten an Hotels und Restaurants oder können aus dem fließenden Verkehr herangewunken werden. Der Fahrpreis muss vorher ausgehandelt werden. Cyclos (Dreiräder) und Motodops (Motorrادتaxis) sind effizient und preiswert, und ein Teil der Fahrer, vor allem solche, die vor Ausländerhotels

warten, sprechen ein wenig Englisch oder Französisch. In Siem Reap gibt es auch motorisierte Tuktuks.

EIN- UND AUSREISE

Ein- und Ausreise per Flug:

Die meisten Touristen nutzen den Flughafen von Siem Reap (REP) zur Ein- und Ausreise. Zu den Fluglinien, die dorthin fliegen, gehören: Royal Cambodge, Bangkok Airways, Thai Airways International (Verbindungen nach Bangkok), Malaysian Airlines nach Kuala Lumpur, Vietnam Airlines nach Hanoi und Saigon, Silkair nach Singapur und Lao Airlines nach Vientiane.

Flughafensteuer

Eine Steuer von 25 USD pro Person wird in Phnom Penh und Siem Reap bei der Ausreise erhoben. Kinder unter zwei Jahren sind davon ausgenommen.

KOMMUNIKATION

Telefon

In den meisten Hotels kann man jetzt vom Zimmer aus internationale Rufnummern direkt anwählen. Von Hotels und Postämtern können Faxe verschickt werden. Allerdings berechnen die Hotels hohe Beträge für beide Dienstleistungen; fragen Sie also vorher nach den Preisen. In abgelegenen Regionen gibt es oft keine internationalen Verbindungen. Wenn Ihr Mobiltelefonvertrag weltweites Roaming vorsieht, können Sie damit Inlands- und Auslandsgespräche führen, fragen Sie aber vorher Ihren Betreiber nach den Kosten, denn diese sind in der Regel sehr hoch.

Internet

Große Hotels haben Business Centres mit internetfähigen Computern, einzelne sogar eine drahtlose Breitbandverbindung in öffentlichen Räumen oder auf manchen Zimmern. In größeren Städten gibt es auch Internet-Cafés mit vernünftigen Preisen, gewöhnlich unter 1 USD pro Minute. In vielen Internet-Cafés kann man auch Prepaid-Karten kaufen und damit vom Computer weltweite Telefongespräche führen.

Hinweis: Wenn Internetverbindungen im Hotel während Ihrer Kambodschareise für Sie von großer Wichtigkeit sind, teilen Sie dies Ihrer Focus Asia Agentur rechtzeitig mit.

Post

Post nach Europa benötigt mindestens eine Woche. Das Hauptpostamt befindet sich in Phnom Penh.

ESSEN & TRINKEN

In den großen Städten gibt es eine große Auswahl an kulinarischen Spezialitäten, darunter Speisen aus China, Thailand, Frankreich, Korea, Japan, Indien, Vietnam und dem Nahen Osten. Essensstände sind auch in Phnom Penh häufig und können in der Regel in und um den zentralen Markt gefunden werden.

Die Khmer-Küche ist dem Thai-Essen sehr ähnlich, aber verwendet weniger Gewürze. Beliebte Gerichte sind Fisch, Suppen und Salate, die fast immer mit Kambodschas Lieblings-Gewürzen Koriander, Zitronengras und Minze zubereitet werden. Es gibt auch eine Vielzahl an süßen Speisen. Normalerweise werden für Süßspeisen in der kambodschanischen Küche Zutaten wie Nüsse, Bananen, Kokosnuss, Durian (für seinen unverwechselbaren Geruch bekannt), Jackfrüchte, Longan, Litschi, Ananas und Rambutan verwendet, um nur einige zu nennen.

Getränke

Tee ist eines der erfrischendsten Getränke in den Tropen, genau wie frischer Zitronen- / Limettensaft mit Wasser gemixt. Tee und Kaffee sind überall zu finden und Zuckerrohr- oder Kokosnuss-saft sind überall auf der Straße zu bekommen.

Hinweise

1. Reis und Fisch sind die Grundnahrungsmittel der Kambodschanern
2. Frische Meeresfrüchte gibt es reichlich in Sihanoukville
3. Die Khmer-Küche ist dem Thai-Essen sehr ähnlich, aber mit weniger Gewürzen
4. Beliebte Gerichte sind Fisch, Suppen und Salate, die fast immer mit Kambodschas Lieblings-Gewürzen Koriander, Zitronengras und Minze zubereitet werden
5. Tee ist eines der erfrischendsten Getränke in den Tropen, genau wie frischer Zitronen- / Limettensaft mit Wasser gemixt



FESTE

Februar

Das Meak Bochea ist eine buddhistische Zeremonie, die am Tag des Vollmonds im Monat Meak Bochea abgehalten wird. Sie erinnert an die Zusammenkunft der Anhänger des Buddhas, die ihn predigen hören wollten.

April

Das Neujahrsfest findet im fünften Sonnenmonat statt und ist als Khe Chet bekannt.

Am 13. oder 14. April beginnt das Khmer Neujahr nach dem astrologischen Almanach und dauert drei Tage. Während des Khmer Neujahrsfest treffen sich die Jugendlichen, um beliebte traditionelle Spiele, wie z. B. Chaol Chhoung (Ballspiel) oder Bas Angkounh (Werfen brauner Samen) zu spielen. Die Jugendlichen werden in der Regel in weibliche und männliche Teams aufgeteilt, um diese Spiele zu spielen. Die Khmer Menschen versammeln sich und besuchen Pagoden und Tempel anlässlich des Khmer Neujahres. Jedes Jahr kommen viele Bewohner aus anderen Provinzen und besuchen Angkor Wat, um die mächtigen Götter anzubeten und das Erbe ihrer Vorfahren zu erkunden.

Mai

Die königliche Pflugzeremonie ist ein uralter Brauch der Kambodschaner, um die Zukunft vorauszusagen. Kambodschaner glauben, dass es hilft, eine Reihe von Ereignissen, darunter Epidemien, Überschwemmungen, gute Ernten und übermäßige Regenfälle, vorherzusagen. In diesem Jahr fand die königliche Pflugzeremonie am Veal Preah Mein Square, an der nördlichen Seite des Königspalastes statt. Jedes Jahr warten die kambodschanischen Bauern gespannt auf die Vorhersagen am Ende dieser rituellen Zeremonie und sie halten sich daran. Die königliche Pflugzeremonie wurde seit vielen Jahrhunderten auf Initiative des früheren Khmer-Königs durchgeführt, der großen Wert auf die landwirtschaftlichen Bedingungen der Menschen legte.

Oktober

Das Bonn Pchum Ben Fest findet statt, um der Geister der Toten zu gedenken. Der Höhepunkt ist am 15. Tag des zunehmenden Mondes im zehnten Monat des Khmer-Kalender, Pheaktrobotr genannt. Das Fest dauert 15 Tage, von denen jeder Tag Kan Ben genannt wird. Ben bedeutet Opfergabe und es wird aus dem Sanskrit pinda oder Reisbällchen abgeleitet, welche den Seelen der Toten angeboten wird. Während der ersten 14 Tage bringen die Menschen abwechselnd den Mönchen der lokalen Pagoden Essen, in der Hoffnung, dass ihre Opfergaben die Seelen ihrer Vorfahren und Freunde durch die Predigten der Mönche ihre Ruhe finden.



November

Über das Wasserfest, das auch Bootsfest genannt wird, stehen schon Berichte in den alten kambodschanischen und chinesischen Chroniken. Selbst auf Reliefs in den Tempeln von Angkor findet man Darstellungen von Bootsrennen. Sie gelten als die spektakulärsten Veranstaltungen der traditionellen Feierlichkeiten. Das Fest wird zur Zeit des Vollmonds im November begangen, wenn die Regenzeit sicherstellt, dass der Tonle Sap viel Wasser führt und seine Fließrichtung ändert. Zu den Bootsrennen versammeln sich zahllose Menschen am Flussufer in Phnom Penh,

um die langen, schmalen und bunt bemalten Drachenboote mit 30 bis 50 Ruderern um die Pokale kämpfen zu sehen. Das Fest dauert gewöhnlich drei Tage; die Rennen finden vor dem Königspalast statt.

Das Fest der beleuchteten Flöße weihet Preah Keo Changkaum (die wichtigsten Teile des Buddha) in der Naga-Welt und Buddhas Fußabdrücke im Feuer. Die Khmer führen diese Fest während des November-Vollmondes durch. Es wird angenommen, dass dieses Fest große Verdienste und Wohlstand für das Land bringt.

Feste & Feiertage In Kambodscha

- **Januar** : Internationales Neujahrsfest
- **Januar**: Tag des Sieges über Genozid
- **14. Februar**: Meak Bochea Tag
- **März** Internationaler Frauentag
- **14., 15. und 16. April**: Khmer Neujahr
- **Mai**: Tag der Arbeit
- **13. Mai**: Visak Bochea Tag
- **13., 14. und 15. Mai**: König Norodom Sihamoni Geburtstag
- **17. Mai**: Königliche Pflugzeremonie
- **Juni**: Internationaler Kindertag
- **18. Juni**: Geburtstag der Königen Norodom Sihanouk Monineath
- **22., 23. und 24. September**: Pchum Ben Tag
- **24. September**: Tag der Verfassung
- **15. Oktober**: Gedenktag des Königs Norodom Sihanouk
- **23. Oktober**: Tag des Pariser Friedensabkommen
- **29. Oktober**: Tag der Krönung von Norodom Sihamoni
- **05., 06. und 07. November**: Wasserfest
- **November**: Tag der Unabhängigkeit
- **Dezember**: Internationaler Tag der Menschenrechte

EINKAUFEN

Ausgezeichnete Qualitätsnachbildungen sind sowohl in Phnom Penh als auch in Siem Reap erhältlich. Filigrane Holzkisten und andere Schnitzereien werden auch als Dekoration oder für Möbel in Kambodscha verwendet und stehen in Souvenir-Shops zum Erwerb bereit.

Kambodscha hat ausgezeichnete Silberware, sowohl in klassischem Khmer als auch chinesischem Design, die auf den großen Märkten der Hauptstadt und bei den Hotel-Shops gekauft werden kann. Khmer Silberschmieden fertigen anspruchsvolle Silberschalen in Formen von Früchten, Elefanten, Hirschen, Wildschweinen, Fischen und Ziegen. Tanz-Fußkettchen, mit kleinen silbernen Glocken, sind ebenfalls beliebt Kaufartikel.

Edel- und Halbedelsteine werden auf den Märkten und in Geschäften verkauft. Experten können eventuell einige gute Käufe machen, aber es ist besser, ein wenig vorsichtig zu sein, da die Garantie für Echtheit nicht immer verfügbar ist und das Schleifen der Steine in der Regel weniger präzise im Vergleich zu westlichen Standards ist. Schöne Textilien aus Seide und Baumwolle, in traditionellen Mustern gewebt und gefärbt, sind ebenfalls erhältlich. Ein sehr beliebter Artikel, meist aus Baumwolle, ist ein Krama – ein traditioneller Baumwollschal.



Seide kann mit Gold- und Silberfäden bestickt werden, z. B. mit kräftigen vertikalen Streifen in schimmernden Kontrastfarben oder aber mit alten Mustern von Elefanten, Fischen und Jasminblüten. Seide wird auch für Einzelteile, wie Kleider und Geldbeutel, benutzt. Zum Kunsthandwerk gehören auch die traditionell hergestellten Körbe und Keramikwaren.

TIPPS ZUM VERSIERTEN EINKAUFEN

1. Überprüfen Sie alles, bevor Sie ihr Geld übergeben
2. Holen Sie sich Informationen ein, um eine Idee über die Grundpreise für alltägliche Dinge zu bekommen. Für wichtigere Einkäufe, versuchen Sie, mit einem Freund vor Ort zusammen zu gehen, oder besser noch, lassen Sie sich die Sachen von ihm alleine besorgen.
3. Fühlen Sie sich nicht unbehaglich oder unhöflich bei Preisverhandlungen, alle Feilschen in Kambodscha und Sie werden wie ein unerfahrener Tourist aussehen, wenn Sie es nicht tun.
4. Schauen Sie nicht glücklich oder resigniert, wenn Sie bezahlen sollen, was Sie gefragt werden. Zeigen Sie immer behutsam ihre Missbilligung.
5. Zögern Sie nicht wegzugehen, wenn man sich nicht auf einen Preis einigen kann: Entweder werden sie Ihnen nachkommen oder Sie werden die gleichen Sachen woanders finden.

VISUM

Die meisten Nationalitäten sind für ein Visa-On-Arrival (1 Monat) am Flughafen von Phnom Penh und Siem Reap sowie an den Landgrenzen berechtigt. Die Kosten betragen 30 USD für ein Touristenvisum, es können aber zusätzlich 2-6 USD anfallen, um Verwaltungskosten zu decken.**

Sie müssen die Gebühr in US-Dollar entrichten und ein Passfoto abgeben. Bitte beachten Sie, dass es manchmal zu langen Warteschlangen am Flughafen kommen kann, wenn man ein Visum-On-Arrival haben möchte, normalerweise geht es aber ziemlich schnell.

Bitte stellen Sie sicher, dass Ihr Reisepass noch länger als 6 Monate bei Abreise aus dem jeweiligen Land, das Sie besucht haben, gültig ist. Außerdem müssen Sie genügend leere Seiten in ihrem Pass haben- Sie müssen möglicherweise bis zu 1,5 Seiten für jedes Land, das Sie in Südostasien besuchen, einplanen.

** Die folgenden Länder sind nicht für ein Visa-On-Arrival berechtigt: Afghanistan, Algerien, Saudi-Arabien, Bangladesch, Iran, Irak, Pakistan, Sri Lanka, Sudan und Nigeria. Sind Sie aus einem dieser Länder, müssen sie das Visum in ihrem Heimatland vor der Abreise beantragen .

WICHTIGE INFORMATIONEN

Die gemachten Angaben dienen nur als Leitfaden und können ohne Ankündigung geändert werden. Daher sollten alle Reisenden, die Visa- und Einwanderungsbestimmungen bei der jeweiligen lokalen Botschaft/Konsulat überprüfen.